

# BILDUNGSBARRIEREN UND STRUKTURELLE BEDINGUNGEN: PERSPEKTIVEN AUS BILDUNGSFORSCHUNG UND BILDUNGSVERWALTUNG

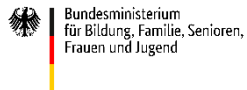
**DACH-Seminar 2026 „Übergänge, Zugänge, Bildungsgerechtigkeit“**

Workshop am 23.02.2026, Landesvertretung Schleswig-Holstein, Berlin

Jan Scharf & Katharina Damm

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Gefördert vom:



RAHMENPROGRAMM

EMPIRISCHE  
BILDUNGS-  
FORSCHUNG

**Metavorhaben** der BMBFSFJ-Förderrichtlinie  
„Abbau von Bildungsbarrieren: Lernumwelten,  
Bildungserfolg und soziale Teilhabe“

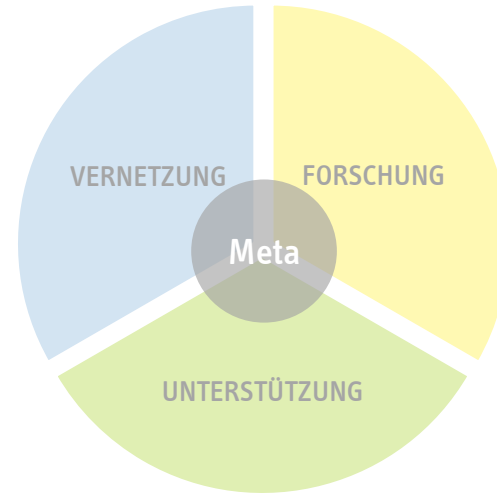
**Begleitung** von zwölf Forschungsprojekten

**Verbundprojekt** 2021–2026

Leitung: Kai Maaz, Marc Rittberger    Leitung: Susanne Kuger  
Koordination: Jan Scharf



Leitung: Anika Duve neck





21.06.2019 - 30.09.2019

## Bekanntmachung

Richtlinie zur Förderung von Forschung zum „Abbau von Bildungsbarrieren: Lernumwelten, Bildungserfolg und soziale Teilhabe“ im Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung, Bundesanzeiger vom 21.06.2019

Vom 23.05.2019

### 1 Förderziel, Zwecksetzung, Rechtsgrundlage

„Um eine verlässliche Handlungsgrundlage für **Maßnahmen zum Abbau von Bildungsbarrieren** zu schaffen, gilt es die Frage zu beantworten, **wie sozialstrukturell bedingte Bildungsbenachteiligungen kompensiert bzw. möglichst früh in ihrem Entstehen verhindert werden können**. Dies erfordert eine umfassende Betrachtung des sozialen Lebensumfeldes der Bildungsteilnehmenden, wobei die jeweiligen Bedingungen des Lebens in **städtischen bzw. ländlichen Räumen**, vor allem in solchen mit **besonderen Herausforderungen**, berücksichtigt werden müssen.“ (BMBF, 2019)

- **Interdisziplinarität** der Projekte  
Wissenschafts-Praxis-Kooperationen (bis hin zur Ko-Konstruktion zwischen Wissenschaft und Praxis)
- Bildungsbarrieren von **Kindern und Jugendlichen**  
Rolle regionaler und lokaler Akteur\*innen  
institutionelle Bildung...  
... aber auch nicht-schulische Bildungsträger, non-formale und informelle Bildung
- Gesellschaftliche und sozialräumliche **Gestaltungs- und Handlungspotenziale**



Teil I Einleitung

Teil II Bildungssteuerung und Kommunen

Teil III Non-formale Bildungsangebote

Teil IV Resilienz und Wohlbefinden bei Kindern

Teil V Übergang Schule–Arbeit

Teil VI Schluss

*(mit Synthese und Einordnung)*

auf Schule  
fokussiertes **enges**  
**Bildungsverständnis**  
erschwert einen  
umfassenden Blick  
auf  
Bildungsbarrieren  
(und ihren Abbau)

- **fehlender Austausch** verschiedener Akteur\*innen in Bildungslandschaften – inklusive der betroffenen Subjekte – um spezifische, lokale Bildungsbarrieren überhaupt identifizieren zu können
- **gewachsene organisationale Logiken** und damit verbundene Angebotsstrukturen können auch im non-formalen Bildungsbereich zu Barrieren werden, da sie häufig nicht zu den individuellen Bedürfnissen und/oder Ressourcen passen
- ein **fehlendes Verständnis der informellen Lernumwelt von Kindern** durch Lehrkräfte führt zu nicht passenden Erwartungsansprüchen bzw. Verpflichtungsansprüchen seitens der Schule gegenüber Kindern und Eltern
- das deutsche **Bildungssystem setzt Lebensbedingungen und Unterstützungsmöglichkeiten voraus**, die den Realitäten vieler Kinder und Jugendlicher kaum entsprechen

Anerkennung und  
Berücksichtigung  
eines *breiten*  
*Bildungsbegriffs*:  
formal,  
non-formal und  
informell

1. Fragen und Formen der **Kooperation** von Akteur\*innen im Sozialraum
  - ganzheitliche Betrachtung des Sozialraums unter Berücksichtigung der Erfahrungen lokaler Akteur\*innen und Expert\*innen
  - eine möglichst heterogene und von Fachkompetenz angeleitete Akteurszusammensetzung in lokalen Bildungslandschaften
  - Austausch verschiedener Akteur\*innen in Bildungslandschaften, inklusive der betroffenen Subjekte, um realitätsnahe und passgenaue Angebote zu erarbeiten
2. Möglichkeiten der **Kompensation** von Bildungsbenachteiligungen
  - Raum und Zeit für Auseinandersetzung zwischen Bildungslandschaftsakteur\*innen schaffen, um Verständnis von Lebenslagen und (nicht) vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten zu erlangen
  - insbesondere non-formale Bildungsräume können Wohlfühlorte werden, die fehlende Passungen (in der Schule) kompensieren

Anerkennung und  
Berücksichtigung  
eines *breiten*  
*Bildungsbegriffs*:

formal,  
non-formal und  
informell

2. Möglichkeiten der **Kompensation** von Bildungsbenachteiligungen
  - Nicht-Passungen können im non-formalen Bereich besser kompensiert werden als in der Schule durch an Lebenswelt angepasste Angebote
  - non-formale Lernumwelten können auch nicht ausreichende familiäre Ressourcen kompensieren, indem sie in Angeboten berücksichtigt werden
3. **Anerkennung** individueller Lebenswelten
  - Anerkennung von heterogenen Lebenswelten der Subjekte, um Bildungsbarrieren passgenau thematisieren und angehen zu können
  - Verpflichtungserwartungen an Kinder/Jugendliche und ihre Familien sollten stets überprüft werden

ABiBA Meta

bedankt sich für  
Ihr Interesse!

[abiba@dipf.de](mailto:abiba@dipf.de)

[www.abiba-meta.de](http://www.abiba-meta.de)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

RAHMENPROGRAMM

EMPIRISCHE  
BILDUNGS-  
FORSCHUNG

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2019). Bekanntmachung: Richtlinie zur Förderung von Forschung zum „Abbau von Bildungsbarrieren: Lernumwelten, Bildungserfolg und soziale Teilhabe“ im Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung. Bundesanzeiger vom 21.06.2019.  
[https://www.bmfr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2019/06/2505\\_bekanntmachung](https://www.bmfr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2019/06/2505_bekanntmachung)
- Damm, K., Scharf, J., Maaz, K., & Kuger, S. (2026). Abbau von Bildungsbarrieren als interdisziplinärer Forschungsgegenstand. In Scharf, J., Damm, K., Kuger, S., & Maaz, K. (Hrsg.) *Bildungsbarrieren identifizieren – Bildungschancen entwickeln. Potenziale verschiedener Lernumwelten beim Abbau von Ungleichheit*. Münster, Waxmann, 9-21.
- Kuger, S., Damm, K., Scharf, J., & Maaz, K. (2026). Lernumwelten und Bildungschancen. Schlussbetrachtung eines Forschungsschwerpunkts zum Abbau von Bildungsbarrieren. In Scharf, J., Damm, K., Kuger, S., & Maaz, K. (Hrsg.) *Bildungsbarrieren identifizieren – Bildungschancen entwickeln. Potenziale verschiedener Lernumwelten beim Abbau von Ungleichheit*. Münster, Waxmann, 311-317.
- Möller, C., Kirschey, S., & Lindauer, M. (2026). Abbau von Bildungsbarrieren von der frühen Kindheit bis zum jungen Erwachsenenalter Eine Forschungssynthese zu Bildungsbereichen, Lebensphasen und Ungleichheitsdimensionen. In Scharf, J., Damm, K., Kuger, S., & Maaz, K. (Hrsg.) *Bildungsbarrieren identifizieren – Bildungschancen entwickeln. Potenziale verschiedener Lernumwelten beim Abbau von Ungleichheit*. Münster, Waxmann, 285-309.
- Scharf, J., Damm, K., Kuger, S., & Maaz, K. (Hrsg.) (2026). *Bildungsbarrieren identifizieren – Bildungschancen entwickeln. Potenziale verschiedener Lernumwelten beim Abbau von Ungleichheit*. Münster: Waxmann.